



Sabine Schmidt

PSM

Sabine Schmidt  
Strassburger Strasse 6-8  
10405 Berlin

phone: +49 30 75524626  
fax: +49 30 75524625

office@psm-gallery.com  
www.psm-gallery.com

## Øystein Aasan *whatnot, goahead, wideawake*

Eröffnung: Freitag, 24. Oktober 2008, 18 - 21 Uhr  
Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag 12 – 18 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 25. Oktober – 13. Dezember 2008

Øystein Aasan lebt und arbeitet in seinem privaten Archiv, bestehend aus Worten, Gedanken, Büchern und Bildern. Schriften und Texte großer Weltliteratur und unbekannter Autoren leiten/führen ihn zu neuen Formen der Skulptur und Collage. Aufnahmen namenloser Fotografen, Zeitschriften vergangener Epochen oder Dokumentationen bemerkenswerter Erkenntnisse von in Vergessenheit geratenen Forschern formen zudem neue Inhalte.

1951 definiert der französische Politiker und Schriftsteller André Malraux die Idee eines *Museum ohne Wände*. Malraux versteht unter diesem imaginären Museum eine Ansammlung von Reproduktionen in Buch- oder Archivform, die theoretisch das Gegeneinanderlesen aller Kunstwerke ermöglicht. Øystein Aasan greift auf diese Idee eines solchen Übermuseums zurück und kreiert 2006 ein Archiv der *Niemals endenden Erinnerung* (*Never ending Memory, 2008*). Um das Gegeneinanderlesen seiner gesammelten Bilder, seiner realisierten Werke und seiner Entwürfe zu ermöglichen, erbaut er eine vieleckige Konstruktion eines sich windenden Regalschachtes, in dessen Fächer er bebilderte Karteikarten einsortiert. Die architektonische Form ermöglicht eine endlose Erweiterung in die Höhe und erfüllt so eine der drei Regeln, der das Archiv unterliegt:

1. *Es wird nie beendet werden.* 2. *Es darf nie ausgestellt werden.* 3. *Es darf nie verkauft werden.*

Der zweiten Regel Folge leistend kann der Besucher der Ausstellung bei PSM das *Niemals endende Archiv* nur betrachten, wenn er der öffentlichen Aufforderung Øystein Aasans nachkommt, ihn während der Laufzeit der Ausstellung in seinem Studio zu besuchen. Die nahe Nachbarschaft von PSM und Aasans Studio ermöglicht diese Ausnahmesituation.

In den Räumen von PSM ist unter dem Titel *Proliferation no. 10 - 18* die Erweiterung einer stetig wachsenden Serie von Skulpturen zu sehen. Basis einer jeden Skulptur bilden Glassnegative der 1880er bis 1930er Jahre, die Aasan aus den Archiven von Kunsthochschulen und Kunstsammlungen zusammengetragen hat.

Neben den Skulpturen zeigt Aasan eine Gruppe neuer Collagen als auch skulpturales Mobiliar. Allen Arbeiten ist gemeinsam, daß sie eine aktive Betrachtungsweise verlangen. Optische Verwirrungen wie der Effekt der Spiegelung oder der rasterförmigen Verzerrung von Bildern fordern konzentriertes Hinschauen. Die Skulpturen müssen nicht nur umgangen, sondern auch aus unterschiedlichen Höhen wahrgenommen werden, wobei das skulpturale Mobiliar als Hilfsmittel dient. Das Benutzen der Möbel eröffnet dem Betrachter zudem die Reflexion seiner Selbst auf der spiegelnden Oberfläche, deren langsame Transformation hin zur Entspiegelung jedoch mit jeder Nutzung vorangetrieben wird.

Der Titel der Ausstellung zitiert drei Kofferwörter des irischen Autors James Joyce aus seinem Werk *Finnegans Wake* (1923-39), die in Ihrer vielschichtigen Bedeutung die drei Sitzbänke des skulpturalen Mobiliars benennen und bewusst den Sitzenden zum Nachsinnen anregen.

Øystein Aasan ist 1977 in Kristiansand, Norwegen, geboren. Er lebt und arbeitet in Berlin.